

Protokoll 26.03.2023, OKR und Gemeindestammtisch Heilig Kreuz Klotzsche

Anwesend: CH (Gesprächsleitung), Pfr. LK, TO, SR, CL (z. T.), CS (z. T.), ES, SL, EK, RK (Protokoll)
Fehlt: AL

Begrüßung (CH)

Die Tagesordnung wurde zwischen Einladung und Besprechung ohne Bekanntgabe verändert.

Antrag: Kürzung der Tagesordnung zur Vermeidung von Zeitdruck und um konfliktbelastete Themen auszuklammern (RK), Abstimmung unvollendet.

OKR Nachberufungen

Anfragen an Nachrücker von der Wahlliste führten zu Absagen (LK).

ES hat Interesse an der Arbeit im OKR; die regelmäßigen Sitzungen müssten dafür evtl. auf einen anderen Sonntag im Monat verschoben werden. Dazu ist der OKR und Stammtisch bereit und erwartet einen Vorschlag. ES wird durch Pfarrer LK für den OKR nachberufen.

Kinderkirche:

2-8 Kinder nutzen das Angebot regelmäßig, es wird als Bereicherung der Gemeinde und Motivation für die Teilnahme von jungen Familien am Gottesdienst gesehen.

Vorschlag (CS, CL, CH) das Angebot auszuweiten in Richtung ökumenischer Familiengottesdienste in der Christuskirche als Ersatz für den Sonntagsgottesdienst wird kontrovers diskutiert.

Pro: In der Ökumene kommen mehr Familien zusammen, mehr Kinder, eine größere Gemeinschaft, der nicht zu unterschätzende Vorbereitungsaufwand lohnt und ist leichter im Team mit der evangelischen Gemeinde zu stemmen.

Ein großer Familiengottesdienst zu besonderem Anlass (z. B. Schuleinführung) ist in der Kapelle aus Platzgründen schwer möglich, aus gleichen Grund ist auch ein regelmäßiger Wechsel für ökumenische Gottesdienste nicht realisierbar.

Contra: Manche Gemeindemitglieder schätzen den klassischen (katholischen) Sonntagsgottesdienst, fühlen sich zur Teilnahme verpflichtet. Es gibt keine Überschneidung, wenn beide Angebote (09:00 Uhr in der Hl. Kreuz Kapelle, 10:00 Uhr in der Christuskirche) parallel laufen.

Beschluss nach Abstimmung (2 ja, 2 enth.):

2x (Schuleinführungsgottesdienst und der Sonntag nach dem Weltgebetstag der Frauen) kann der Sonntagsgottesdienst im ökumenischen Familiengottesdienst in der Christuskirche aufgehen. Voraussetzung ist, dass die Feier von beiden Gemeinden als ökumenischer Gottesdienst verstanden und kommuniziert wird und die Hl. Kreuz Gemeinde jedes Mal wirksam an die Änderung der Gottesdienstordnung durch das Vorbereitungsteam erinnert wird.

Das Vorbereitungsteam nimmt deshalb Kontakt zu Pfarrer Windisch auf (CS).

Weitere Themen aus der Diskussion Richtung Familienarbeit und Ökumene (Stichworte: Feier zu St. Martin, Zusammenarbeit mit KiGa St. Klara) müssen aus Zeitgründen vertagt werden.

Fragen vom PR an den OKR, Beantwortung in Form eines Brainstormings im Plenum:

Was läuft bei uns gut?

Sonntagsgottesdienste werden angeboten und gut angenommen,
Wenige Ehrenamtler arbeiten sehr engagiert,
Jugendarbeit über viele Jahrgänge, wöchentlich und monatlich,
Räume für die kleine Gemeinde sind ein Geschenk,
Sternsingen,
Katechese Angebot,
Seniorenarbeit mit/in FX.

Wo brauchen wir Unterstützung?

Miteinander in der Gremienarbeit,
Integration von Kindern und jungen Familien in die Gemeinde (u.a. aus der Katechese),
Ansprache von Zugezogenen.

Welche Gaben und Charismen gibt es in unserer Gemeinde?

Kinder und Jugendarbeit,
Musik,
Heimwerk.

Welche pastoralen Angebote sind uns wichtig und sollte es geben?

Gottesdienste regelmäßig werktags und sonntags,
Anbetung,
Gemeindefeiern im Jahreskreis,
Beichtgelegenheit,
Ökumene,
Missionarischen Auftrag erfüllen.

Offene Kapelle

Sicherheitsfirma E aus Radeberg war vor Ort und empfiehlt Zusatzriegel an der Tür zum Altarraum und neues Schloss in der Schiebetür. Ein konkretes Angebot liegt noch nicht vor.

Vorschlag, die Kapelle sofort wieder zu öffnen wird kontrovers diskutiert:

Pro: Angebot "Offene Kapelle" wird von vielen Menschen aus der katholischen und evangelischen Gemeinde oft genutzt, da andere Kirchen geschlossen sind. Bei den geplanten Arbeiten ist kein Fortschritt sichtbar, so dass gerade für die Karwoche nicht mit einer Lösung zu rechnen ist. Das Risiko eines Verlustes von Vermögenswerten ist bei einer Öffnung gering.

Contra: Bei einem Einbruchversuch ist laut Sicherheitsberatung der Schaden an der Einrichtung häufig größer als der eigentliche Diebstahl, mit Folgeproblemen ist zu rechnen. Die Nutzung der Kapelle erfolgt nicht so regelmäßig, als dass man vom Beschluss des OKR zur Wiederöffnung abweichen müsste.

Allgemeines Votum im Plenum für eine Öffnung der Kapelle durch Gemeindemitglieder, die für die Zeit der Öffnung in der Kapelle anwesend sind. Darüber hinaus Unterstützung des Pfarrers als Hausherr für eine Öffnung in der Karwoche ohne Aufsicht, soll an GS als Beteiligte im Haus herangetragen werden.

RK soll die Sicherheitsfirma zur Beschleunigung des Prozesses erneut kontaktieren. Angebotseinholung von dritter Seite ist möglich, Empfehlungen sind willkommen.

Für die Beteiligung der Gemeindemitglieder soll eine Anfrage per EMail gesendet werden (Suche nach Freiwilligen), CH schlägt den Jugendleiter wegen des vorhandenen Mail-Verteilers für die Ausführung vor.

Anfrage zur weiteren Pfarreientwicklung und Transparenz im Prozess? - Verweis auf aktuelle Befragung der Gemeinden, der OKR wird über die weiteren Schritte durch KV und PR informiert.

Weitere Tagesordnungspunkte mit den nächsten Terminen sollen aus Zeitgründen von den Teilnehmern der Tagesordnung entnommen werden.

Antrag, die Mitarbeit und die Entscheidungen zum Austritt der kürzlich ausgetretenen OKR-Mitglieder im Gremium zu würdigen.

Geburtstagsbriefe für die Senioren können von der Pfarrei nicht regelmäßig per Post gesendet werden, die Gemeinde fühlt sich mit der Verteilung überfordert.

Termin für die nächste Sitzung: ES wird einen Vorschlag unterbreiten, an welchem Sonntag im Monat die Sitzung unter Berücksichtigung anderer Gremien stattfinden könnte; der OKR und Stammtisch bemüht sich um Flexibilität, um den Wechsel auf eine andere Woche zu ermöglichen.

Verabschiedung und Segen.